



ARTist! e.V.  
Kulturzentrum MORITZHOF  
Moritzplatz 1  
39124 Magdeburg

Fon: 0391 2578932  
Mail: [info@moritzhof-magdeburg.de](mailto:info@moritzhof-magdeburg.de)  
[www.moritzhof-magdeburg.de](http://www.moritzhof-magdeburg.de)

24.11.2022

Zuarbeit zum Antrag des Stadtrats A0234/22

Sehr geehrter Herr Dr. Dürre, sehr geehrte Frau Lissner,

wir begrüßen den Antrag A0234/22 der Fraktion DIE LINKE zur Bestandsaufnahme und zukünftigen Stärkung der sozialen Arbeit in den soziokulturellen Zentren. Durch unsere zentrale Lage in einem vom Zusammenleben rund 30 verschiedener Nationen, hoher Arbeitslosenzahl und von extrem hohem Kinderanteil geprägten Stadtteil ist uns die soziokulturelle Arbeit ein besonderes Anliegen. Ihre Fragen beantworten wir daher gern wie folgt:

*1. Wurde das Stadtteilkulturzentrum "Moritzhof" in den letzten Jahren zunehmend zum Treffpunkt für den Austausch zur Erstabklärung von Hilfebedarfen und sozialen Leistungen? Und wenn ja, inwieweit sind dort tätige Kulturschaffende dafür gerüstet bzw. sollten, wenn nötig, besser unterstützt und vorbereitet werden?*

Das Kulturzentrum Moritzhof ist finanziell nicht in der Lage, professionell ausgebildetes sozialpädagogisches Personal einzustellen. Deziert soziale/soziokulturelle Arbeit konnte bislang nur im Rahmen von Projektförderungen geleistet werden. Dabei spielte insbesondere das aus Bundesmitteln geförderte Modellprojekt „Utopolis“ (2018 – 2022) eine zentrale Rolle. Im Rahmen dieses Projektes gelang es, durch niedrigschwellige Aktionen im Stadtteil mit sozial benachteiligten Menschen (z.B. Migrant:innen, Empfänger:innen sozialer Leistungen) in direkten Austausch zu kommen. Dies ersetzt aber keineswegs eine professionelle und personell/finanziell gut ausgestattete Anlaufstelle für die Erstabklärung von Hilfsbedarfen. Insbesondere das Auslaufen der 100%-Förderung von „Utopolis“ aus Bundesmitteln droht, die Kontinuität der sozialen/soziokulturellen Arbeit des Moritzhofs zu unterbrechen. Diese Arbeit generiert per se keine Einnahmen, kann also nur durch kontinuierliche finanzielle Unterstützung geleistet werden. Ideal wäre die Verstetigung der finanziellen Unterstützung für die soziale Arbeit – z.B. durch Förderung einer dafür zuständigen Personalstelle.

*2. Welche Schnittstellen und Kooperationen gibt es zwischen dem Stadtteilkulturzentrum "Moritzhof" und Bürgerhäusern, Alten-Service-Zentren, Offenen Treffs und Mehrgenerationenhäusern sowie Kinder- und Jugendhäusern bzw. Freier Träger\*innen usw.?*

Durch das o.g. Projekt „Utopolis“ hat sich in der Neustadt ein enges Netz an Kooperationspartner:innen gebildet, die mit regelmäßigen gemeinsamen Aktionen auf ein gutes Zusammenleben in Vielfalt im Stadtteil hinwirken.



Enge Kooperationspartner:innen des Moritzhofs sind u.a.:

Jugendzentrum KNAST e.V., Pflegezentrum am Moritzplatz, Villa Wertvoll, Gedenkstätte Moritzplatz, Geschäftsstraßen-/Quartiersmanagement Neue Neustadt, Bürgerverein „Wir für Neustadt“ e.V., Christus-Gemeinde Magdeburg, Kirchspiel Nord, ...

Hinzu kommen Partner:innen aus dem gesamten Stadtgebiet, die bei Aktionen im Stadtteil unterstützen, u.a.:

JugendKunstSchule Magdeburg, Gesellschaftshaus Magdeburg, Caritas, Soziokulturelle Zentren Feuerwache, Literaturhaus, Volksbad Buckau, Gröninger Bad, Familienhaus am Park ...

ARTist! e.V.  
Kulturzentrum MORITZHOF  
Moritzplatz 1  
39124 Magdeburg  
Fon: 0391 2578932  
Mail: [info@moritzhof-magdeburg.de](mailto:info@moritzhof-magdeburg.de)  
[www.moritzhof-magdeburg.de](http://www.moritzhof-magdeburg.de)

Der Moritzhof nahm im Rahmen von „Utopolis“ in diesem Netzwerk eine zentrale Stellung ein. Auch hier droht eine Schwächung des Netzwerks durch Auslaufen der Förderung.

### *3. Welche Weichen sind möglicherweise zu stellen, damit Ihre Einrichtung für die Zukunft optimal gerüstet ist – inhaltlich wie finanziell?*

Der Moritzhof möchte sich gern stärker sozial/soziokulturell engagieren. Dies ist insbesondere im Stadtteil Neue Neustadt, welcher das Potential hat, von einem „Problembezirk“ zu einem Vorreiter für ein Zusammenleben in Vielfalt zu werden, eine Notwendigkeit. Hierfür braucht es die finanzielle Absicherung sämtlicher sozialer Aktivitäten – gerade, weil sich damit keine Einnahmen und mithin auch keine Eigenanteile bei Projektförderungen erzielen lassen.

Konkret wäre die kontinuierliche Förderung einer Personalstelle sowie das zur Verfügung Stellen ausreichender Ressourcen für soziokulturelle Aktionen erstrebenswert – bestenfalls außerhalb der kurzfristigen Projektförderungen. Die Personalstelle würde neue, bedarfsgerechte Angebote für die diversen Zielgruppen im Stadtteil konzipieren und umsetzen, wäre zentrale Koordinationsstelle des bestehenden Netzwerks an Akteur:innen sowie Ansprechpartner:in für die Menschen im Stadtteil. Mit den entsprechenden Ressourcen könnte der Moritzhof sowohl im Stadtteil als auch in den eigenen Räumlichkeiten neue Angebote schaffen, welche sozial benachteiligten Menschen die Teilhabe stärker als bisher ermöglichen würden.

### *4. Was wurde im Ergebnis der Umfrage des Kulturhauptstadtbüros im Jahr 2018 im Stadtteilkulturzentrum "Moritzhof" veranlasst? (Bei der Umfrage des Bewerbungsbüros im Jahr 2018 gemeinsam mit Studierenden der Hochschule Magdeburg-Stendal und der Otto-von-Guericke-Universität handelte es sich nicht um eine repräsentative Umfrage, sondern um ein Stimmungsbild.)*

In der Umfrage des Kulturhauptstadt-Bewerbungsteams unter Studierenden und Schüler:innen 2018 wurde die Neue Neustadt als Stadtteil mit besonders schlechter Lebensqualität (sozialer Brennpunkt, Ausländerfeindlichkeit) bewertet. Dieses Image hält sich bis heute hartnäckig. Unter den Akteur:innen der Neuen Neustadt herrscht Konsens, dass das Image weit schlechter ist als die Realität und dass der Stadtteil das Potential besitzt, zu einem Vorreiter für das Zusammenleben in Vielfalt zu werden. Dafür arbeiten sie – und der Moritzhof auch. In der Kulturhauptstadtbewerbung lag ein besonderer Schwerpunkt auf der Neue Neustadt. Mit verschiedenen Kooperationspartner:innen wurde damals ein spezielles Projekt für den Stadtteil entwickelt und fand Eingang ins Bidbook. Der Moritzhof arbeitet daran, das Projekt in abgewandelter Form auch ohne die Mittel der Kulturhauptstadt umzusetzen.

Für weitere Fragen stehen wir gern zur Verfügung!  
Mit besten Grüßen,

Vorstand und Geschäftsführung des ARTist! e.V.